

Flaschenpost

Dezember 2020

„Da sprach Jesus zu den Zwölfen: Wollt ihr auch weggehen? Da antwortet ihm Simon Petrus: Herr, wohin sollen wir gehen? **Du hast Worte des ewigen Lebens**; und wir haben geglaubt und erkannt: **Du bist der Heilige Gottes.**“

Johannes 6,67-69

Liebe Freunde und liebe Gemeinde in Altensteig!

Wir senden euch herzliche Grüße aus Griechenland!

„Mama, es ist alles zu!“, meint Gabriel. Seit November sind wir wieder im strengen Lockdown. Alle Kindergartenkinder und Schüler haben online Unterricht. Geschäfte dürfen seit dem 15.12. wieder unter sehr strengen Auflagen geöffnet sein. Wenn man das Haus verlässt, braucht man eine Bescheinigung oder sendet eine spezielle SMS. Gemeinden bleiben bis Januar zu. **Und was ist noch erlaubt?** Zeit als Familie (mehr als genug☺), spielen, BETEN und lobpreisen, spazieren gehen, Online-Unterricht, Seelsorge am Telefon, Zoom-Gebetstreffen, Livestream-Gottesdienste, Essen/Süßes an anderen Türen abgeben, ... HERZ und Haus entstauben, schmücken und sich auf Weihnachten freuen.

Zweimal strenger Lockdown und dazwischen das Sommerloch verkraften viele kleine Geschäfte und Selbstständige hier nicht. Mehr und mehr müssen schließen. Manche sagen, das Land steht vor der nächsten Finanzkrise, manche schweigen dazu und bestellen sich online neue Dinge für Zuhause. Dieses Jahr brachte viele Höhen und Tiefen. Wir wollen **dankbar** sein für die Menschen, die Jesus in ihre Leben aufgenommen haben. Und wir bringen die vielen Anliegen, Herausforderungen und ungeklärte Situationen unserem himmlischen Vater.

Wir wollen euch von ganzem Herzen DANKE sagen, dass so viele Spenden eingingen und unser Arbeitgeber **MT:28** mit Hilfe meines Vaters einen **Dienstwagen** kaufen konnte! In Italien, am 14.12. gab unser Leiter Martin Lütjohann die Autoschlüssel an Malak weiter.

Und wir möchten euch wieder in das Leben von ein paar Menschen von hier mit hineinnehmen:

T. ist ein kurdischer Syrer. Er lebte mit seiner Familie 2,5 Jahren hier in unserer Stadt. Außergewöhnlich schnell bekamen sie eine Wohnung und Schule zugeteilt. Er fand sogar Arbeit, obwohl er Analphabet ist. Durch das Pastorenehepaar kamen sie in „unsere“ Gemeinde und glaubten bald an Jesus. Durch Gebet und Ausharren haben sie schon so manche, kleine Wunder erlebt. In diesen Tagen erwarten sie ihr viertes Kind. Da T.s Bruder in



Putzeinsatz im „Care Center“



Thessaloniki von oben



Schlüsselübergabe des Dienstwagens



Wahrzeichen der Stadt: Weisser Turm

Deutschland lebt, flogen sie dorthin – das gleicht einem Wunder! Lange waren ihre Papiere & Pässe in der Warteschleife. Sein „Nachhelfen“ per unseriösem Anwalt und Schmiergeld half nicht. **Doch Gott kümmert sich um die Seinen!** Wir wünschen ihnen das Beste.

S., die 22jährige zweifache Mutter aus Syrien, hat die Aufenthaltsbewilligung bekommen. GOTT sei DANK! Von ihr schrieb ich schon zuvor, sie lernte Jesus als Kind im Waisenheim kennen. Nun sollen sie sich eine eigene Wohnung suchen. Obwohl ihr Mann in einer Fabrik arbeitet, wird es schwierig fast alle Kosten selbst zu decken, denn nun bekommen sie kaum mehr staatliche Unterstützung. Zusätzlich möchte er weiterhin Geld zu seiner Familie in den Libanon senden. S. bringt ihre Anliegen zum himmlischen Vater. Soweit ist ihr liberaler, muslimischer Mann noch nicht. Lasst uns auch dafür beten, dass auch er Jesus kennen und vertrauen lernt!

H. die schwer krebserkrankte Irakerin, liegt nur noch im Bett. Wir besuchten sie einmal. H. hat ihr Leben unterdessen Jesus übergeben, kämpft jedoch emotional sehr. Ihr Sohn **S.** öffnet sich langsam für die himmlische Botschaft, doch sein Herz ist voller Sorgen um die Zukunft. Sie möchten zur Tante nach Holland ausreisen... Welchen Plan hat Gott für sie?

Malak betreut weiterhin die arabische Kleingruppe in der griechischen Gemeinde, zusammen mit dem griechischen Pastor Timotheus. **S.** (Alleinerziehende aus dem Irak), ist voll dabei. Durch die Gemeinde, andere Gläubige und Malaks Hilfe bekam sie eine Nähmaschine & Stoffe. So hält sie sich mit Näharbeiten über Wasser. Sie hat ein offenes Ohr für Viele und hilft gern. So traf sie eine junge Mutter **J.** aus dem Libanon. Diese erzählte, dass zwei ihrer Kinder ermordet wurden und sie vom Ehemann floh. Ihre Angaben oder Erinnerungen sind oft nicht stimmig. Doch selbst wenn sie Unwahrheiten erzählen sollte, brauchen J. und ihre 3 Kinder jetzt Hilfe, um über den Winter zu kommen. Neben den vielen praktischen Hilfen können alle beteiligten „Helfer“ Hoffnung und geistliches Saatgut in ihr Herz pflanzen und Gutes tun. Auch die anderen von der arabischen Kleingruppe geben ihr Bestes, um Jesu Licht scheinen zu lassen.

Wir wünschen euch HERRliche und beSINNliche Weihnachtstage und das Jesu Licht hell in und durch euch scheinen wird. Mehr denn je, brauchen Menschen in dieser Welt reale, anfassbare Hoffnung!

Tausend Dank für alle Gebete, Spenden und ermutigende Worte!

Gottes Segen auch für das neue Jahr!

Liebe Grüße, Familie Boutrus



Gebetsanliegen:

- Alle „Sorgenkinder“ der arabischen Kleingruppe
- Malaks Bruder **Atef** – Endstadium Krebs
- T. und seine Familie: gutes Einleben & Kontakt zu Gläubigen in Deutschland
- H., S., J. und S. für Gottes Führung.



MT:28 gGmbH
IBAN: DE88 6005 0101 0002 1912 54
BIC: SOLADEST600
Verwendungszweck:
AM 18 / Boutrus Griechenland
<https://www.mt28.de/>



Unsere Heimatgemeinde:
Jugend-, Missions- und Sozialwerk e. V.

